

Studien zur Klassifikation, Bd. 14 (SK 14)

Anwendungen in der Klassifikation, Bd.1

Proceedings

8. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation e.V.

Hofgeismar, 10. - 13. April 1984

Teil 1



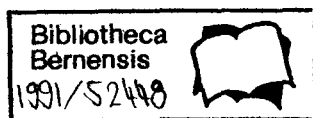
Herausgeber: Rolf G. HENZLER

Gesellschaft für Klassifikation e.V.

Frankfurt/Main

INDEKS VERLAG

1985



Kat. 1 1/2 A [Verw VI]

Thomas Klöti

AUFSTELLUNG EINER KARTENSAMMLUNG IN EINER FACHBEREICHS- BIBLIOTHEK

Gliederung:

1. Grundanforderungen an die Klassifikation
2. Sacherschliessung der Kartenmaterialien
3. Systematische Aufstellung der Kartenmaterialien
4. Formale Erschliessung der Kartenmaterialien

0. Einleitung

Mein Referat befasst sich mit der praktischen und im wörtlichen Sinn handgreiflichen Anwendung der Klassifikation bei der bibliothekarischen Erschliessung von Kartenmaterialien. Als Beispiel dient eine Spezialsammlung innerhalb einer universitären Fachbereichsbibliothek.

In einer Strukturanalyse der deutschen Kartensammlungen stellt Zögner (1) fest, dass diese sehr unterschiedlich und insgesamt wenig befriedigend erschlossen sind. Mit dem 'Kantonalen Karten- und Plankatalog' von Grosjean (2) verfügt Bern zwar über ein in der Schweiz einzigartiges Erschliessungsmittel. Dieser umfasst grundsätzlich alles Karten- und Planmaterial über das gesamte Kantonsgebiet. Die bibliothekarische Erschliessung der universitären Kartensammlungen ist hingegen auch hier unzureichend. Der Ausgangspunkt einer Veränderung bildet die 1981 verwirklichte Fachbereichsbibliothek Buhlplatz (FBB) für Bio- und Geowissenschaften. Hier arbeiten erstmals zwei Fakultäten und die zentrale Universitätsbibliothek betrieblich eng zusammen (3).

1. Grundanforderungen an die Klassifikation

Als Voraussetzung für die Uebernahme der Kartenbestände des Geologischen und Mineralogisch-Petrographischen Instituts mussten vorerst Vorstellungen für eine frei zugängliche Kartensammlung

entwickelt werden. Folgende Grundanforderungen wurden gestellt: Benutzerfreundlichkeit, bibliothekstechnische Anwendbarkeit, Berücksichtigung be- und entstehender Normen sowie Anwendbarkeit auf andere Kartensammlungen Berns. Laut Lohse (4) liegt die Güte einer Klassifikation nicht in der Feinheit (Richtigkeit, wissenschaftliche Relevanz o.ä.) sondern in der Benutzbarkeit. Es geht demzufolge nicht um Gliederung eines Wissensgebietes, sondern um eine Bestanduerschliessung.

Um diese Ziele zu erreichen erfolgte die Erarbeitung eines Konzepts (5) in Zusammenarbeit mit den interessierten Instituten und Bibliotheken (Geologisches, Mineralogisch-Petrographisches, Geographisches Institut, Stadt- und Universitätsbibliothek, Fachbereichsbibliothek Bühlplatz). Erfahrungen anderer Bibliotheken wurden durch Besuche und Auswertung von Literatur berücksichtigt. Durch Mitarbeit in Fachgremien (Arbeitsgruppe Kartenbibliothekare des Verbandes schweizerischer Bibliothekare (VSB)) bekamen wir Einblick in den aktuellen Diskussionsstand.

Beim Benutzer handelt es sich in erster Linie um Wissenschaftler, um Professoren und Assistenten. Karten haben in der Geologie einen hohen Stellenwert. Der Benutzer verfügt somit über klare Vorstellungen und Wünsche mit denen er an die Bibliothek herantritt. Die Kartensammlung soll unmittelbar zugänglich sein und eine möglichst fein gegliederte systematische Aufstellung aufweisen. Im Gegensatz dazu ist die Fachbereichsbibliothek Bühlplatz als Verwaltungseinheit konzipiert. Es ist kein wissenschaftliches Personal vorgesehen. Studenten aus den entsprechenden Fachbereichen werden allerdings als Hilfsassistenten in der Auskunft eingesetzt. Nach einer Uebergangszeit werden die Arbeiten der Kartensammlung in die ordentlichen Abteilungen der Bibliothek (Erwerb, Klassieren, Katalogisieren, Buchbinderei und Auskunft) integriert. Eine Fernleihe ist nicht vorgesehen. Die Klassierung kann durch die Institute oder durch in der Bibliothek beschäftigte Hilfsassistenten vorgenommen werden. Um ein einfaches Auffinden und Zurückstellen der Kartenmaterialien zu gewährleisten, sind diese einem möglichst genauen Standort zuzuweisen.

Da wir keine bereits verfügbare Lösung vorfanden, entschlossen wir uns zur Erarbeitung einer eigenen Systematik.

2. Sacherschliessung der Kartenmaterialien

Die Erschliessung von Kartenmaterialien stellt eigene Anforderungen. So hält Kramm (6) fest, dass die 'kartographischen Materialien der Erscheinungswelt des Buches nur bedingt nahestehen, so dass sie also teilweise katalogtechnisch anders behandelt werden müssen als Bücher'. Um dem Bibliotheksbenutzer und Bibliotheksangestellten ein völliges Umdenken zu ersparen, versuchten wir die Erschliessungsmethoden an diejenige der Druckschriften anzupassen. Als theoretische Grundlage diente in erster Linie die Arbeit von Hilber (7). Zudem standen uns Arbeitsmaterialien der Arbeitsgruppe Kartenbibliothekare des VSB zur Verfügung.

Vorgängig wurden Grundsätze für die Gestaltung des systematischen Katalogs entwickelt, der als Standortkatalog dienen wird. Nach der Zuweisung des Bereichs innerhalb der Bibliothek wird eine Notation vergeben. Innerhalb dieser Gruppe werden die Kartenmaterialien nach dem Ordnungswort aufgestellt.

Der augenfälligste Unterschied gegenüber Druckschriften besteht in der Vielzahl von Objektgruppen: Kartenmaterialien können gefaltet, plan liegend, gebunden aber auch dreidimensional als Relief oder Globus in Erscheinung treten. Die Zuweisung zu den Objektgruppen erfolgt aufgrund von aufbewahrungstechnischen Gesichtspunkten in die vier Teilbereiche Atlanten, Faltkarten (inklusive Broschüren), Planokarten und Sonstiges. Eine weitere Unterteilung in Formatgruppen wird nicht vorgenommen.

Die Aufstellung innerhalb dieser Teilbereiche wird durch eine Notation ausgedrückt, die folgende Elemente beinhaltet: Region, Thema, Materialklasse und Massstab.

Bei der Gestaltung der Notation werden demzufolge kartenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt. Der Einstieg bei der Suche nach Kartenmaterialien erfolgt erst in zweiter Linie nach thematischen Überlegungen. An erster Stelle der Gliederung steht die Region. Bisher sprach ich zudem immer von Kartenmaterialien.

Dies ist eine allgemeine Materialbezeichnung. Kartenmaterialien sind jedoch nicht einfach nur 'Karten': Die Katalogisierungsregeln VSB (8) kennen zweiundfünfzig weitere spezifische Begriffe: Architekturplan, Armillarsphäre, Atlas, Bildkarte, Bildplan, Blockbild, Blockdiagramm, Computerkarte usw. Bibliographisch versteht man unter dem Begriff 'Karte' zudem die Erscheinungsweise als Einzelstück wie auch als Blatt eines Kartenwerkes. Für unsere Zwecke haben wir diese Vielfalt stark vereinfacht und durch eine Materialbezeichnung gekennzeichnet, die an dritter Stelle der Aufstellungshierarchie steht. Dieses und das nachfolgende Ordnungskriterium fällt für diejenigen spezifischen Materialien weg, die bereits durch ihr äusseres Erscheinungsbild den Teilbereichen Atlanten oder Sonstiges zugewiesen wurden. Der letzte Gesichtspunkt, die Gliederung nach dem Massstab wird zudem nur für Karten angewandt.

3. Systematische Aufstellung der Kartenmaterialien

Nach dem Erstellen dieses Ordnungsschlüssels mussten die einzelnen Elemente im Detail festgelegt werden. Der Schwerpunkt lag vorerst bei den Ueberlegungen zur regionalen Feingliederung. In der Fachbereichsbibliothek Bühlplatz werden die geowissenschaftlichen Bücher nach einer modifizierten LCC-Systematik erschlossen. Deren auf die Verhältnisse Amerikas zugeschnittene Regionalgliederung konnte jedoch nicht übernommen werden. Sie verwendet zudem für Atlanten und Karten unterschiedliche Notationen. Bei der Dezimal-Klassifikation folgen die verwendeten regionalen Oberbegriffe einander recht willkürlich und sind somit für eine systematische Aufstellung nicht verwendbar. Weitere Möglichkeiten, die Schlagworte des Regionalkatalogs der Kartensammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (9) oder die geographischen Schlagworte der 'Bibliography and Index of Geology' (10) entsprachen nicht unseren Vorstellungen. Wir entschieden uns für das geographische Nummernregister des 'Geokatalogs Band 2' (11), welches wir geringfügig für unsere Zwecke abänderten. Dieser im Lose-Blatt-System erstellte Kartenkatalog wird durch das Internationale Landkartenhaus Geo-Center in

Stuttgart herausgegeben. Die geographische Gliederung basiert auf der des ehemaligen RV-Katalogs (Reise- und Verkehrsverlag). Die Länder haben eine dreistellige Kenn-Nummer. Sie sind innerhalb des Erdteils nicht alphabetisch geordnet, sondern in regionale Grossräume zusammengefasst und innerhalb dieser nach ihrer geographischen Lage durchnummeriert. Diese aus praktischen Überlegungen geschaffene und auf eine breite Kundschaft abgestimmte Klassierung schien uns am besten geeignet für eine systematische Aufstellung von Kartenmaterialien.

Bei der thematischen Gliederung gingen wir vom gegenwärtigen und zukünftigen Bestand aus. Es handelt sich in erster Linie um geologische Kartenmaterialien: Geophysikalische, geologische und hydrogeologische Kartenmaterialien werden in je einer Gruppe zusammengefasst. Alle übrigen thematischen Kartenmaterialien werden zusammen mit den topographischen vorangestellt.

Bei der Bezeichnung der Materialklasse wird der vorhandene Bestand in Kartenwerke und Einzelkarten aufgeteilt. Die spezifischen Materialtypen Profile, Blockdiagramme und Panoramen werden in einer Untergruppe zusammengefasst. Die Karten werden anschliessend noch nach fünf Massstabsgruppen gegliedert, so dass umfassendere Karten vor die detaillierteren zu stehen kommen. Mit dieser Klassierung und einem zusätzlichen Ordnungswort (bei Kartenwerken: Blattnummer) erfolgt eine möglichst genaue Zuordnung zu einem Standort. Damit die Aufstellungslogik für den Benutzer ersichtlich wird, wird diese in einer Signatur ausgedrückt, die auf den Kartenmaterialien und auf der Karteikarte angebracht ist.

Ausgangspunkt des Referates war die Feststellung, dass Kartenmaterialien vielfach ungenügend erschlossen sind. Wir versuchten ein Ordnungs- und Organisationsprinzip zu entwickeln, welches auf die universitären Kartensammlungen Berns mit Freihandaufstellung anwendbar ist. Die hier vorgestellte Klassifikation ist ausbau- und anpassungsfähig. Ausgeklammert wurde die Frage der Erschliessung von alten Kartenmaterialien.

4. Formale Erschliessung der Kartenmaterialien

Die Aufstellung der Kartenmaterialien und ihre systematische Erschliessung wurde auf spezifische Bedürfnisse ausgerichtet. Bei der bibliographischen Erschliessung sind weitergehende Interessen zu berücksichtigen. Gegenwärtig sind Bestrebungen im Gang den beschreibenden Teil der bibliographischen Aufnahme zu vereinheitlichen.

Die 'International Standard Bibliographic Description for Cartographic Materials (ISBD-CM)' der International Federation of Library Association (12) liegt in einer deutschen Uebersetzung mit Beispielsammlung vor, die von der Arbeitsgruppe Kartenbibliothekare des Verbandes schweizerischer Bibliothekare erarbeitet wurde. Sie wird voraussichtlich demnächst in Kraft gesetzt und veröffentlicht.

Diese Vereinheitlichung ist für kleinere Bibliotheken interessant, da sie, unter der Voraussetzung der Kompatibilität, die Uebernahme von Fremddaten in den eigenen Katalog und den effizienten Austausch von bibliographischen Daten ermöglichen wird. Die Fachbereichsbibliothek Bühlplatz ist im universitären Bibliothekswesen Berns als Modell- und Testfall für den Einsatz von Datenverarbeitung vorgesehen, mit deren Hilfe allein in Zukunft die alte Forderung nach einer Gesamtkoordination erfüllbar ist (3). Bei den bisherigen konkreten Ueberlegungen wurde die Kartensammlung vorerst ausgespart.

Momentan wird ein funktionierendes Verwaltungssystem für Kartenmaterialien aufgebaut, welches im Hinblick auf entstehende Normen möglichst wenig präjudiziert. Bei der Erstellung von Katalogen beschränken wir uns vorerst auf einen standortgebundenen systematischen Katalog. Als Grundlage werden die von den Instituten erstellten Karteikarten, die vielfach ungenügend sind, herangezogen. Kartenwerke werden zudem auf Uebersichtsnetzen in einem Indexblattkatalog nachgewiesen.

Im Interesse eines gemeinsamen Karten-Nachweiskatalogs muss die formale bibliographische Erfassung lokal auf breiterer Ebene angegangen werden. Auf diesem Hintergrund wäre eine Rekatalogisierung und die Erfassung mittels Datenverarbeitung anzustreben. Damit könnten zusätzliche Spezialkataloge ausgedruckt werden.

Quellen:

- (1) Zögner, L.: Kartensammlungen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West): Eine Strukturanalyse. In: Z.Bibl.wes.Bibliographie 30(1983)Nr.3, S.205-218
- (2) Grosjean, G.: Kantonaler Karten- und Plankatalog Bern. 2. Teil. Staatlicher Lehrmittelverlag 1960, XXVI, 534 S.
- (3) Michel, H.A.: Das wissenschaftliche Bibliothekswesen Berns: Eine Uebersicht über fünf Jahrhunderte. 1983. 28 S. [Maschinenschrift]
- (4) Lohse, H.: Prinzipien der Klassifikation aus bibliothekarischer Sicht. In: Dahlberg, I., Dahlberg, W. (Bearb.): Prinzipien der Klassifikation. Frankfurt: Gesellschaft für Klassifikation 1977. = Studien zur Klassifikation, Bd.1, S.121-135
- (5) Klöti, T.: Konzept für den Aufbau und die Verwaltung der Kartensammlung in der FBB. Bern: Universität Bern 1983. 30 S. [Maschinenschrift]
- (6) Kramm, H.: Die Titelaufnahme von geographischen Karten im Alphabetischen Katalog. In: Z.Bibl.wes.Bibliographie 5(1958) Nr.1, S.1-11
- (7) Hilber, E.: Die Katalogisierung von Kartenmaterialien: Theoretische Grundlagen und praktische Ausführung am Beispiel der Sammlung Walter Blumer. Glarus: 1983. 84 S. = Diplomarbeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare [Maschinenschrift]
- (8) Vereinigung schweizerischer Bibliothekare: ISBD(CM): Internationale Standardisierte Bibliographische Beschreibung für Kartenmaterialien: deutsche Uebersetzung der englischen Originalausgabe, IFLA 1977. In: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare: Katalogisierungsregeln. Faszikel BE. 2. überarb. Aufl. Bern: Basler Zeitung [Vertrieb] 1983- [Maschinenschrift]
- (9) Eidgenössische Technische Hochschule: Kartensammlung: Spezialsammlung für thematische Landkarten. Zürich: ETHZ 1977. [Arbeitsanleitung in Maschinenschrift]
- (10) Mulvihill, J.(Ed.): User guide to the Bibliography and Index of Geology. Leesburg Pike, Falls Church, Va.: American Geological Institute 1982. 160 p.
- (11) Geo Center: Geo Katalog. Band 2. Stuttgart: Geo Center 1976- [In losen Blättern]
- (12) International Federation of Library Associations and Institutions: ISBD(CM): International Standard Bibliographic Description for Cartographic Materials. London: IFLA 1977. X, 58 p.